

# Ein Osterspaziergang

*Irgendwann an Ostern gehst du los.*

*Allein oder mit Deiner Hausgemeinschaft. Deinen Weg bestimmst du selbst.*

*Auch, wann du Halt machst und wieder weiter gehst.*

## Zu Beginn

Gott geht mit mir.

Er ist bei mir.

Amen

### 1. Halt: Aufmerksam werden

Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.

Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.

Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,

Dank für das Wort, dem beides entspringt.

Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.

So lag auf erstem Gras erster Tau.

Dank für die Spuren Gottes im Garten,

grünende Frische, vollkommnes Blau.

Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,

Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!

Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen!

Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.

Schau dich um. Was umgibt dich?

## **2. Halt: Osterpsalm**

Schau in dich hinein.

Gebet nach Psalm 118:

Gott macht mich stark und macht mich heil.

Ich werde leben, leben über das Leben hinaus.

Und ich werde davon erzählen.

Gott - manchmal ist mir alles schwer, manchmal ist mir alles eine Anfechtung.

Aber am Ende siegt das Leben.

Ich danke Dir Gott: Du hast mich gehört. Du hast mir geholfen.

Ich weiß: Du hörst mich und Du hilfst mir.

Dies ist der Tag, den Gott gemacht hat.

Lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein!

Amen

## **3. Halt: Marias Ostern, Joh 20,1,11-16**

Am ersten Wochentag nach dem Sabbat ging Maria aus Magdala zum Grab. Es war früh am Morgen und noch dunkel. Da sah sie, dass der Stein vor der Grabkammer entfernt worden war. [...] Maria blieb draußen vor dem Grab stehen und weinte.

Mit Tränen in den Augen beugte sie sich vor und schaute in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel. Sie trugen leuchtend weiße Gewänder und saßen dort, wo der Leichnam von Jesus gelegen hatte. Einer saß am Kopfende, der andere am Fußende. Die Engel fragten Maria: »Frau, warum weinst du?« Maria antwortete: »Sie haben meinen Herrn fortgebracht. Und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben!«

Nach diesen Worten drehte sie sich um und sah Jesus dastehen. Sie wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus fragte sie: »Frau, warum weinst du? Wen suchst du?« Maria dachte: Er ist der Gärtner. Darum sagte sie zu ihm:

»Herr, wenn du ihn fortgeschafft hast, dann sage mir, wo du ihn hingelegt hast. Ich will ihn zurückholen!« Jesus sagte zu ihr:

»Maria!«

Sie wandte sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm:

»Rabbuni!«,

das heißt: »Lehrer!«.

#### **4. Halt: Gebet**

Gott.

Verbunden. Mit Dir.

Verbunden als Mensch mit Menschen. Alle unter Deinem Himmel.

Ich bete - bete und bringe Dir alles.

Ich bete und denke an alle, die ich liebe. Was tun sie gerade?

Ich bete und denke an alle, die heute einsam sind.

Ich bete und denke an alle Kranken.

Ich bete und denke an alle nah. Ich bete und denke an alle fern.

Ich bete und denke an diese Welt, die gemeinsam bangt und hofft.

Ich bete und in mir klingt nach, was Ostern ist

für mich in diesem Jahr.

Und ich bete:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

## 5. Halt: Ostersegen

Heute ist Ostern.  
Alles kann anders sein.  
Steine können aus dem Weg geräumt werden,  
Gräber können sich für immer öffnen,  
Tränen können versiegen.  
Angst wird nicht mehr sein,  
jede Frage wird eine Antwort haben.  
Freude kommt zu denen, die traurig sind,  
Friede berührt die mutlosen Herzen.  
Gewalt und Hass kommen nicht gegen die Liebe an.  
Erinnerungen schmerzen nicht länger,  
zu träumen ist keine Sünde mehr.  
Der Himmel öffnet sich.  
Jesus lebt.  
Eine neue Welt ist möglich.

Nach: Weltkonferenz des Ökumenischen Rates der Kirchen, Porto- Alegre 2006

### Zuhause

*Du kommst wieder an. Irgendwann an Ostern.*

Der Herr ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!